

Wieder zu wenige Tore für Wietzendorf

Handball-Verbandsliga: TSV verliert bei SV Altencelle – Restprogramm macht Klassenerhalt möglich

Der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Verbandsliga seine fünfte Niederlage im fünften Spiel dieses Jahres einstecken müssen. Trotz streckenweiser ansprechender Leistung unterlag die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens beim SV Altencelle mit 18:23 (9:12) – und bleibt in der Tabelle, nach Minuspunkten, auf Platz zwölf. „Wir sind zu Beginn so aufgetreten, wie ich es wollte“, resümierte der Trainer.

Erstmals seit Wochen wieder im Kader stand Jens Wrogemann, der sich besonders bei der Abwehrarbeit zu einer Stütze seiner Mannschaft entwickelte. Weiterhin verzichten mussten die Wietzendorfer zum Leidwesen ihrer Offensivabteilung auf Malte Lütjens. Zudem war Sven Timme, der in dieser Saison schon 75 Tore geworfen hat, in Altencelle angeschlagen, sodass der Linksaußen diesmal ohne Torerfolg blieb.

Mit dem Treffen ließen sich beide Mannschaften Zeit. Nachdem die Gastgeber in der dritten Minute in Führung gegangen waren, fiel das zweite Tor erst viereinhalb Minuten später (2:0). Dennoch agierten die Gäste zunächst geduldig, vermieden schnelle Abschlüsse. Mit der Defensivarbeit, besonders zu Beginn der Partie, war Lütjens nicht zufrieden. „Wir haben nicht gut zugepackt – und zu viele leichte Tore kassiert.“ Die Gastgeber setzten sich zwischenzeitlich auf drei Tore ab (4:1, 6:3), doch die Wietzendorfer glichen in der 24. Minute aus (8:8). Statt nun aber nachzusetzen und im Spiel zu bleiben, gelangen dem SVA drei Tore in Folge (11:8/26.). Ein Vorsprung, den der SVA bis zur Halbzeitsirene nicht hergab.

Im zweiten Durchgang haderte der TSV mit der Chancenverwertung, die bereits in den zurückliegenden Wochen ein Knackpunkt im Wietzendorfer Spiel war. Bei einem Schnitt von 19,33 Treffern in den vergangenen drei Spielen ist Verbesserungspotenzial vorhanden. Nach 37 Minuten lag der TSV mit sechs Toren im Hintertreffen (11:17). Es war noch Zeit, das Blatt zu wenden, doch Altencelle zeigte eine Lehrstunde in Sachen Offensivarbeit. In entscheidenden Situationen kamen die Gastgeber immer häufiger mit der zweiten Welle zum Erfolg, wobei sich der TSV auch viel leichte Tore einfiel. Den Sechs-Tore-Rückstand konnten die Lütjens-Schützlinge nicht wettmachen, zu routiniert spielten die Gastgeber ihren Stiefel runter.

Für den Trainer waren Thees Wrogemann, der eine sehr gute erste Halbzeit spielte sowie drei der ersten vier Wietzendorfer Tore warf, sowie Johannes Bess, der seine Sache im vierten Verbandsligaspiel ordentlich erledigte, die herausragenden Akteure bei den Gästen. „Er hat das entsprechende Selbstvertrauen und den Mut, in die Lücken zu gehen“, lobte Lütjens den A-Jugendspieler. Weniger zufrieden war der Trainer mit der Leistung des Schiedsrichtergespanns: „Die Unparteiischen haben zum Teil ganz wilde Entscheidungen getroffen“, begründete Lütjens, der in der 45. Minute selbst den Gelben Karton gesehen hatte.

Am Sonnabend kommt der Tabellenletzte zum TSV

Am kommenden Sonnabend ist Schlusslicht MTV Eyendorf an der Wietzendorfer Kampstraße zu Gast, eine Woche später der MTV Braunschweig II, immerhin ärgster Verfolger der Spitzenmannschaften aus Müden und Söhre. Nach einem Auswärtsspiel in Fallersleben empfangen die TSV-Aktiven am 11. März den ebenfalls abstiegsbedrohten MTV Müden, bevor es zum Aufeinandertreffen mit dem Vorletzten, der HSG Rhumetal kommt. Punkten die Wietzendorfer zumindest gegen die direkten Konkurrenten, ist der Klassenerhalt keine Utopie.

(Böhme-Zeitung)